

Die Schweiz und die Menschenrechte

Wussten Sie, dass Versicherungen bis 2017 Observationen durch Detektive anordnen durften, ohne dass es dazu eine gesetzliche Regelung gab, was dabei erlaubt ist und was nicht? Oder dass 1997 die Zensur eines kritischen Dokumentarfilms über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg vom Bundesgericht gutgeheissen wurde? Und haben Sie schon davon gehört, dass bis 1981 tausende Frauen ins Gefängnis mussten, weil sie minderjährig schwanger geworden waren und regelmässig Zwangsadoptionen angeordnet wurden?

Die Ausstellung «Meine Geschichte, mein Recht – bewegende Portraits aus der Schweiz» vermittelt, wie unverzichtbar die Menschenrechte sind.

In der Ausstellung lernen Sie Menschen kennen, auf deren persönliches Schicksal die Europäische Menschenrechtskonvention direkten Einfluss hatte.

Mehr zur Ausstellung erfahren Sie unter:

<https://meine-geschichte.schutzfaktor-m.ch/de>

Meine Geschichte – mein Recht



Bewegende Portraits aus der Schweiz

Ausstellung im Kirchenzentrum Zug

10. bis 16. September 2018

Bundesstrasse 15, Foyer

Montag bis Freitag 9-17 Uhr

(bei Abendveranstaltungen entsprechend länger)

Samstag und Sonntag 10-14 Uhr

Veranstaltungen

Vernissage

Montag, 10. September 18.30 Uhr

Grusswort von Kirchenratspräsident Rolf Berweger.

Einführung in das Thema der Ausstellung mit Jana Maletic, Rechtsanwältin, Vorstandsmitglied der Allianz der Zivilgesellschaft.

"Der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) verdanken wir das Stimm- und Wahlrecht für Frauen in der Schweiz. Jede und jeder von uns kann zu einer Minderheit gehören - je nach Fragestellung. Als Secunda und Anwältin kämpfe ich für den Erhalt unseres Schutzfaktors EMRK."

Haben Menschenrechte ein Alter?

Donnerstag, 13. September 14 Uhr

Die Menschenrechte gelten für alle Menschen ob jung oder alt. Aber gibt es Grundrechte, die für ältere Menschen besonders wichtig sind?

Neben einer Einführung in das Thema Grund- und Menschenrechte von älteren Menschen sollen verschiedene Fallbeispiele, die ältere Menschen besonders betreffen, diskutiert werden. Im Rahmen des Nachmittags kann die Ausstellung besucht werden.

Referat: Sandra Egli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut für Föderalismus, Universität Freiburg

Der Regisseur Stefan Haupt und die Menschenrechte

Freitag, 14. September, 20 Uhr CityKircheZug

„Utopia Blues“, „Elisabeth Kübler-Ross“ und „Der Kreis“ sind nur drei der Filme, für die Stefan Haupt als Regisseur, Drehbuchautor und z.T. auch als Produzent zuständig ist. Seine jüngste Regiearbeit befasst sich mit dem „Zürcher Kirchenrevolutionär“ Ulrich Zwingli. Daneben engagiert sich der Vielbeschäftigte als Beirat im Rahmen der Kampagne Schutzfaktor M für die Verteidigung der Menschenrechte.

Mehr dazu unter: <https://www.citykirchezug.ch/veranstaltungen/der-regisseur-stefan-haupt-und-die-menschenrechte-7749/>

Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 16. September, 9.30 Uhr, Reformierte Kirche

Was braucht es, damit Menschen unterschiedlichster religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen friedlich zusammenleben können? Diese Frage steht immer wieder neu im Zentrum dieses staatlich-religiösen Feiertags.

Anschliessend an den Gottesdienst Apéro in den Ausstellungsräumen.